

- Der Mehrwertdienst – Vom Saulus zum Paulus? / Mag. Gregor Goldbacher, RTR
- Sicherheit am virtuellen Marktplatz (zivilrechtliche und technische Anforderungen) / RA Dr. Ralf Blaha, LL.M.
- Jugendschutz und virtuelle Welten / Romana Cravos, ISPA
- Ich bin ich. Eine kleine Geschichte der Identität im Netz. / Univ. Prof. Dr. Nikolaus Forgo, Uni Hannover
- Verleihung des IT-LAW/AT Awards
- Podiumsdiskussion „Der virtuelle Marktplatz: Chancen, Risiken und Perspektiven.“

Detailliertes Programm auf: <http://www.it-law.at>
 Kosten: EUR 130,- / für IT-LAW/AT-Mitglieder: EUR 105,-
 Anmeldung (bis 14.10.2009) an symposium@it-law.at

Branchen-News aus der Welt des Rechts

EINSTEIGER/ AUFSTIEGIGER

Die renommierte Wirtschaftskanzlei CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati setzt durch den Zusammenschluss mit der ungarischen Kanzlei Dezsö & Partners ihre Expansion in den CEE-Raum weiter fort. Mit Oktober wird das CHSH-Büro in Budapest unter dem Namen „CHSH Dezsö & Partners“ aufzutreten. Managing-Partner der Kanzlei wird **Attila Dezsö**, der durch das internationale Netzwerk von CHSH und die breit gegliederte Erfahrung und Expertise erhebliche Vorteile für die Klienten sieht.

VERANSTALTUNG DER WOCHE

Innovative Ansätze zur Stärkung des österreichischen Rechtsstaates“ war das Thema von Justizministerin **Claudia Bandion-Ortner**

Dafür war unter anderem ausschlaggebend, dass die Erste Bank selbst am österreichischen Bankenkartell, dem sog. Lombard-Club, beteiligt war und vom rechtswidrigen Verhalten der Giro-Credit zum Zeitpunkt der Übernahme wusste.

In der Praxis ist dem Käufer allerdings selten von vornherein bekannt, dass das Zielunternehmen in ein Kartell involviert ist. Eine „klassische“ Due Diligence (Überprüfung vor dem Kauf) wird wohl nicht ausreichen, um geheime Preisab-

Dr. Christina Hummer LL.M. ist Solicitor in Brüssel und Wien.

AUF EINEN BLICK

■ **Kartellrecht.** Die EU-Gerichte in Luxemburg (EuGH, Gericht erster Instanz) unterstützen die verschärfen Maßnahmen der EU-Kommission gegen verbotene Absprachen. Konzernmütter können sich kaum noch einer Haftung für Tochtergesellschaften entziehen.

Eindrücke gewonnen hätte, zu denen er anders nicht hätte kommen können.

Der VwGH erinnert daran, dass Kosten von Reisen nur dann als Betriebsausgaben zählen, „wenn die Reisen ausschließlich durch den Betrieb (beruflich) veranlasst sind und die Möglichkeit eines privaten Reisezwecks nahezu auszuschließen ist“ (2007/13/0031). So wie der Mann seine Reise schilderte, war es der Behörde erlaubt, einen privaten Reisezweck nicht nahezu auszuschließen.

LEGAL § PEOPLE



Das Team von CHSH mit Benedikt Spiegelfeld, A. Dezsö (v. l.). F: CHSH



J. Mantl, C. Bandion-Ortner und A. Eustachio. Foto: Margarita Smid



David Christian Bauer, Partner bei Karasek Wietzyk. Foto: KWR

Geschäftsführer von SAP Österreich, **Elisabeth Vogl-Pillhofer**, Geschäftsführerin der Akademie für Recht und Steuern, und **Leopold Lichtenstein**, Landesgeschäftsführer Junge Industrie Wien.

Is in den späten Abend wurde das Unternehmergespräch der Kanzlei Karasek Wietzyk nach der offiziellen Diskussion noch weitergeführt. **Bernhard**

Heinz Frühauf, Vorstand der AGES, Unternehmensberater **Peter Nöbauer** und **Peter Strick** von der Donau-Universität Krems.

Die Vernetzung von Recht, Wirtschaft und Management ist das Ziel des Masterprogramms für Juristen, das mit ersten Oktober offiziell startete. Experten aus Wissenschaft und Praxis entwickeln den Ablauf des Master of Business Law (Corporate Law), der von der WU Executive Academy und der österreichischen Notariatskammer angeboten wird. Lehrgangsteiler **Georg E. Kodek** und der Präsident der Österreichischen Notariatskammer, **Michael Umfahner**, begrüßten die 30 Teilnehmer des 14 Monate dauernden Programms ganz herzlich.

LEGAL § PEOPLE

People & Business ist eine Verlagsreihe der Anzeigenabteilung der „Presse“.
 Koordination: Robert Kämpfer
 E-Mail: robert.kampfer@presses.com
 Telefon: +43 (0) 1/514 14-263